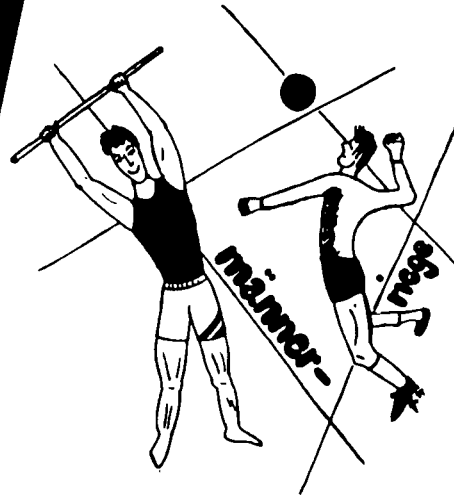
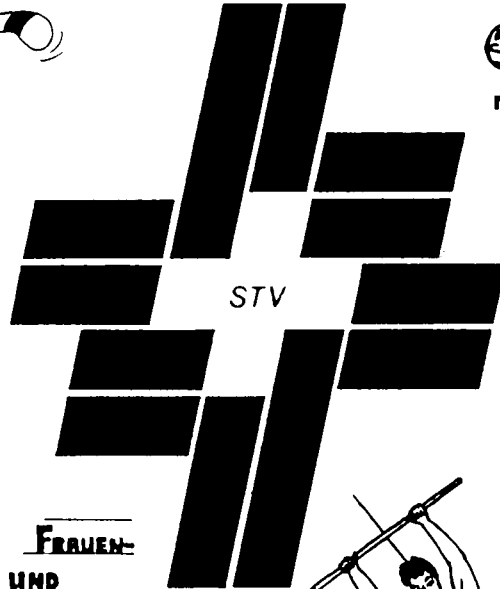
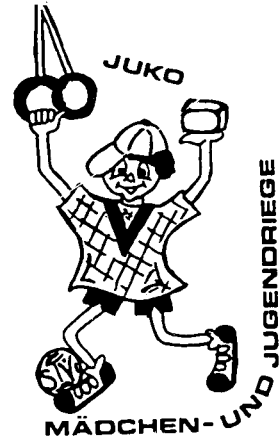


Kaltbrunner Turnzytig

8. Jahrgang

www.stvkaltbrunn.ch

Oktober 2002





Editorial

Liebe Leserinnen und Leser

Kaltbrunn ist auch im Vereinsturnen nationale Spitze. Was vorher nur Insidern und inoffiziell bekannt war, weiss seit dem 7. und 8. September 2002, den Schweizer Meisterschaften in Zuchwil, jedes Kind. Kaltbrunn verdankt dies der Töchterriege, welche am Schulstufenbarren ein sensationelles Programm präsentierte und sich im Finale am Sonntag hervorragend in Szene setzte - bravo.

Nach den Sommerferien gilt es auch, die Turnfahrten unter Dach und Fach zu bringen. Dass dies bei allen Wetterlagen möglich ist, zeigen die Reisen der verschiedenen Riegen von Kaltbrunn.

Ihnen wünschen wir ebenfalls eine genüssliche Lektüre in verschiedenen Lagen!

Herzlich, Ihr Dani Rüegg

Impressum

Kaltbrunner Turnzytig

Zeitschrift der Kaltbrunner Turnvereine, welche dem Schweizerischen Turnverband angeschlossen sind: die Aktivriege, die Frauen- und Töchterriege und die Männerriege. Die Jugendförderung wird durch eine spezielle Kommission betreut, welche der Aktivriege und der Frauen- und Töchterriege angegliedert ist.

Oktober 2002 / Nr.4; erscheint viermal jährlich; www.stvkaltbrunn.ch; Abonnenten sind Mitglieder der Kaltbrunner Turnvereine und Passivmitglieder der Aktivriege. Ein Abo kostet Fr. 10.-, Gönnerbeiträge ab Fr. 20.- für ein Jahr.

Redaktionsschluss nächstes Heft

20.12.02

Redaktionsadresse

Kaltbrunner Turnzytig, Dani Rüegg, Geroldsegg, 8722 Kaltbrunn, Tel. 283 38 77, turnzytig@stvkaltbrunn.ch

Redaktionsteam

Aktivriege: Toni Zahner, Tel. 280 67 82, tzvvag@bluewin.ch

JUKO: Jasmin Küttel, Tel. 283 43 39, ivan-kuettel@bluewin.ch

Frauen- und Töchterriege: Fränzi Hämmerli und Annemarie Eberle,

Tel. 283 32 51, rf.haemmerli@bluewin.ch

Faustball: Kurt Pfister, Tel. 283 33 13, kurt.pfister.andrea@bluewin.ch

Männerriege: Thomas Grünenfelder,

Tel. 283 33 06, thomas.gruenenfelder@bluewin.ch

Allgemeines: August Scherzinger, Tel. 283 28 61, guescht@bluewin.ch

Mitarbeitende dieser Nummer

Silvia Brunner, Diana Büchel, Remo Büchler, Iris Danuser, Annemarie Eberle, Lirije Elezie, Thomas Grünenfelder, Ivo Hager, Fränzi Hämmerli, Monika Hofmann, Ralph Jud, Gaby Kägi, Jasmin Küttel, Claudia Lendi, Patrick Lendi, Mirjam Mettler, Toni Müller, Kurt Pfister, Martina Ritzmann, Dani Rüegg, Gisela Rüegg, Reto Schnyder, August Scherzinger, Daniel Zahner, Toni Zahner

Herausgeber

Aktivriege, Frauen- und Töchterriege und Männerriege Kaltbrunn

Inserate

Rösli Duft-Kälin, Dattikonstr.9, 8730 Uznach, Tel. 280 46 06, duft@swissonline.ch

Abonnemente

Joe von Aarburg, Obermühle, 8722 Kaltbrunn, Tel. 283 39 55, joeva@bluewin.ch

Auflage 750

Inhaltsverzeichnis

Schwerpunkt

Töchterriege – nationale Spitze!	5
Aktivriege	7
Bogmencup im Dauerregen	7
Rickenstafette vom 1. September	7
Tolle Leistungen am Toggenburger Spieltag	8
Heidis Bike Cup	9
Turnfahrt – eine tolle Reise ins Ungewisse	9
Jugendkommission	13
Vereinsmeisterschaft Mädchen: Mitmache chunnt vorem Rang	13
Gasterländermeisterschaft in Benken am 14. September	15
Kantonalfinal Erdgas-Athletik-Cup 2002 in Altstätten SG	17
Thurdammstafette	18
Nationalturnen	19
Frauen- und Töchterriege	20
Schweizer Meisterschaften: Wir waren dabei...und wie!	20
Turnstunde mit Fahrrad	22
Turnfahrt am 1. September in die Schieferhöhlen	23
XL-Turnfahrt in die Kartause Ittingen vom 24. Juni 2002	25
Männerriege	28
Churfürsten-Turnier Walenstadt	28
Zweite Runde im Cup	28
Wollerau U15 Open 2002	28
Das Turnier in Uznach	29
Speer-Cup Kaltbrunn	30
Bergwanderung 2002 im Vorarlberg	33
Turnen aktuell	37
Erfreuliches	37
Veranstaltungen	39
Regenbogenpresse	41
Mitteilungen vom Turnamt	43
Geburten	43
Geburtstage	43

Schwerpunkt

Töchterriege – nationale Spitze!

(August Scherzinger): Verdientermassen erhält der sensationelle Erfolg der Töchterriege in dieser Ausgabe den Platz beim Thema „Schwerpunkt“! Im Namen aller Riegen möchte ich den Stufenbarren-Turnerinnen nochmals herzlich gratulieren zu dieser tollen Leistung. Mit diesem Resultat haben sie den Bekanntheitsgrad des STV Kaltbrunn auch auf nationaler Ebene mächtig gesteigert. Die knapp verpasste Finalqualifikation vor einem Jahr hatte mich damals in dieser Rubrik zum Slogan verleitet: „aufgeschoben ist nicht aufgehoben“...



Resultat ist ein Produkt seriöser Aufbauarbeit während Jahren!

Dass ein solcher Erfolg überhaupt erreicht werden kann, bedarf es grosser Aufbauarbeit. Vor allem im Geräteturnen ist der Weg zur nationalen Spitze lang und steinig. Ein erster Schritt in diese Richtung wurde mit der Gründung der Geräteriege im Jahre 1994 getan. Nur in einer solchen Spezialriege ist es möglich, die nötige Grundschule zu erlangen. In dieser Hinsicht leistete Heidi Reiter als erste Hauptleiterin grossartige Pionierarbeit. Ihre Nachfolgerinnen Diana Büchel und Iris Hager, ihres Zeichens ausgebildete Leiterinnen und Kampfrichterinnen, bringen nun ebenfalls beste Voraussetzungen für ein erfolgreiches Weiterbestehen der Geräteriege mit. Ihre Kenntnisse bringen sie seit einiger Zeit auch bei der Töchterriege und im Speziellen beim Stufenbarren ein. Diana und Iris bildeten zusammen mit Andrea Kaufmann ein Leiter-Trio, das massgeblich zum grossen Erfolg an der SM beitrug.

Damit eine Riege sportlich Erfolg haben will, muss auch das Umfeld stimmen. Und auch in dieser Hinsicht ist die Töchterriege seit Jahren in einer komfortablen

Lage. Schon bei der Gründung der Geräteriege waren mit Ursi Meier eine Präsidentin und mit Maria Schnyder eine JUKO- Chefin im Amt, welche dieses Vorhaben kompetent unterstützten. Auch die jetzige Führungscrew mit Charlotte Rüegg als Präsidentin, Martina Ritzmann als TK- Chefin und Priska Landolt als Hauptleiterin der Töchterriege leisteten in verschiedenster Art Positives zu diesem grössten Erfolg in der Vereinsgeschichte. Nicht unerwähnt bleiben möchten die wertvollen Tipps von Ehrenmitglied Ernst Pletscher, der seine grosse Erfahrung als Kampfrichter an vielen Trainings der Turnerinnen eingebracht hat.

Ich wünsche der Töchterriege weiterhin viel sportlichen, aber auch gesellschaftlichen Erfolg.

Siehe auch den Sportbericht bei der Frauen und Töchterriege

Aktivriege

Bogmencup im Dauerregen

(Ralph Jud): Schon früh hatte der Wetterbericht für den Samstag den 10. August schlechtes Wetter angesagt. Noch nie hatte es in der 16 jährigen Cup-Geschichte geregnet. Viele Turner wussten darum nicht, ob er abgesagt wird oder nicht. Für das Organisationskomitee war klar, dass er irgendwie durchgeführt werden muss. Die Kaltbrunner Turner besammelten sich etwas früher vor dem OSZ, damit nicht jeder alleine zum Einschreiben fahren musste. Als sie merkten, dass nicht sicher 10 Turner antreten werden, versuchten sie mit Natels noch weitere Turner aufzutreiben. Dies ist aber nicht so einfach während der Street Parade.

Um Punkt 15:00 Uhr waren dann alle im Restaurant Traube Benken um sich einzuschreiben. Es waren in beiden Vereinen mindestens 10 Turner anwesend und so konnte ein Cup durchgeführt werden. Aber wie? Das OK (Dani Rüegg und Martin Eberhard Kaltbrunn, Hubert Lendi und Markus Fischbacher Benken) entschloss sich zu einem Schellenjass.

Man machte vor dem Start ein Gruppenfoto, damit man auch in 10 Jahren noch weiss, wer anwesend war. Es wurde ausgelost, wer gegen wen spielte. Und schon wurden die Karten verteilt. Jeder durfte einmal austeilen. Und anschliessend wurden die erjasteten Punkte zusammengezählt, um so den Gewinner zu ermitteln.

Hanspeter Jud konnte nun die Rangverkündigung durchführen. Da das Melchterli fehlte, musste ein Bierhumpen herhalten. Nach langem Hin und Her und vielen Spekulationen stand es fest: Der Turnverein Kaltbrunn hat dieses Jahr gewonnen.

Einige Turner (mehrheitlich Kaltbrunner) liessen es sich nehmen, trotzdem auf die Alp Bogmen zu wandern. Schliesslich musste ja jemand auf der Alp das Resultat bekannt geben und nachschauen, ob das Wetter wirklich kein Barrenturnen zulies.

Nach einem gemütlichen Abend machten die Turner sich auf den Heimweg mit der Hoffnung, nächstes Jahr wieder auf der Alp turnen zu können.

Rickenstafette vom 1. September

(Toni Müller): Am 1. Sept. fand in Ernetschwil die Rickenstafette statt, die vom Sport-club Ricken organisiert wurde. Ein Team bestand aus vier Leuten, einem Inline-Skater, einem Läufer, einem Biker und dem Schlussläufer. Auch vom Turnverein Kaltbrunn nahmen drei Gruppen teil.

Rangliste:

Kategorie Männer 1. Scherrer Peter, Ciresa Reto, Rickemann Thomas, Mohr Michale (0.57.33) 2. Zeller Marcel, Huber Felix, Senn Simeon, Stoll Roland

(0.58.17) 3. Brunner Viktor, Fäh Marco, Fäh Marco, Looser Roman (1.00.27) 11. Mettler Christoph, Schneider Markus, Steiner Bruno, Müller Toni (1.09.29)
Kategorie Junioren: 2. Von Aarburg Patrick, Deuber Stefan, Rosenast Carlo, Jud Fabian (1.17.29)
Kategorie Schüler: 2. Hofmann Patrick, Hofmann Raphael, Schnyder Reto, Jud Raphael (0.29.42)

Tolle Leistungen am Toggenburger Spieltag

(Patrick Lendi): Wie schon fast traditionell durften wir am Toggenburger Spieltag wieder einmal das Turnier eröffnen. Morgens um 8.00 Uhr hiess unser erster Gegner STV Wil. Dass unsere sieben Turner der Aktivriege genug geschlafen hatten, bewiesen sie mit einem 5:3 Erfolg eindrücklich. Schon beim zweiten Gruppenspiel ging es dann gegen Goldingen. Noch nie vermochten die Spieler des TVK einen Sieg gegen diesen Gegner zu verbuchen. In einer sehr interessanten Partie wurde er dann schliesslich endlich Tatsache – der erste Sieg gegen den STV Goldingen (4:2)!

Das dritte Vorrundenspiel fand gegen einen weiteren Vertreter des Linthgebietes statt. Gegner war der STV Schmerikon. Vor diesem Spiel war die Ausgangslage genau gleich wie gegen Goldingen. Es gab wohl schon sehr viele Aufeinandertreffen zwischen dem TVK und den Schmerknern, aber wir warten weiterhin auf einen Erfolg gegen diesen Gegner. Früh lagen wir im Rückstand und hatten dem hervorragenden Kombinationsspiel überhaupt nichts entgegenzusetzen. Klar und deutlich verloren wir diesen Match mit 1:6 (wir arbeiten daran)! Im nächsten Spiel bekamen wir es mit einem sehr unangenehmen Gegner zu tun. Dennoch vermochten wir uns in einem sehr kampfbetonten Spiel gegen Lütisburg 2 mit 3:1 durchzusetzen.

Das fünfte und letzte Vorrundenspiel fand gegen den STV Zuzwil statt. Da Goldingen und auch Schmerikon bei ihren Gruppenspielen Punkte verschenkten, war vor diesem Spiel klar, dass wir bei einem allfälligen Sieg in den Final einziehen würden. Doch schon nach wenigen Sekunden des Matches viel das erste Tor gegen uns. Doch wir zeigten Moral und fanden schliesslich ins Spiel zurück und gewannen souverän mit 8:1 Toren.

Im Final hiess unser Herausforderer schliesslich STV Lütisburg 1. Aber das Spiel lief überhaupt nicht für uns. Obwohl mehrheitlich in Ballbesitz, fand derjenige nur gerade ein einziges Mal den Weg ins gegnerische Tor. Und so verloren wir das Spiel mit 1:3. Chancen zum Sieg wären sicherlich genügend da gewesen, aber es wollte halt einfach nicht sein. So blieb uns leider (nur) der zweite Platz von 12 teilnehmenden Teams. Dennoch kehrten wir zufrieden aus dem Toggenburg wieder zurück ins Linthgebiet, wo wir im Rest. Speer den gewonnen Salami und die Lyoner Wurst verzerrten.

Mannschaftsaufstellung STV Kaltbrunn

1. Block Rüegg Christoph (3 Tore), Rüegg Roman (1 Tor), Roos Marcel (2 Tore)
 2. Block Zahner Markus (7 Tore), Lendi Patrick (7 Tore), Meier Andreas (2 Tore)
- Torwart: Scherzinger Adrian

Rangliste: 1. STV Lütisburg 1, 2. STV Kaltbrunn, 3. STV Goldingen, 4. STV Zuzwil 1, 5. STV Gantereschwil, 6. STV Schmerikon

(Daniel Zahner): Mit den Unihockeyanern trafen wir uns am Sonntagmorgen in aller Frühe beim OSZ in Kaltbrunn. Hellwach und voll motiviert fuhren wir nach Bazenheid für das Unternehmen Volleyball. In der Kategorie Mixed durften wir nicht weniger als an sieben Spielen anschlagen, abnehmen, blocken und smaschen. Trotz Trainingsmangel schafften wir dabei ansehnliche Spielzüge. Die Turnierbilanz war am Schluss etwas durchzogen mit vielen Hochs aber auch einigen Niederlagen gegen hochkarätige Gegner. Am Ende des Turniers platzierten wir uns im Mittelfeld, auf dem guten fünften Schlussrang, von acht teilnehmenden Mannschaften. Diese Spiele waren gleichzeitig die Hauptprobe für das Nachtvolleyballturnier vom 25. Oktober in Engelburg SG, wo wir wiederum in der Kategorie Mixed starten werden.

Heidis Bike Cup

(Toni Müller): Am Samstag 31. August nahmen Markus Schneider und ich am Run & Bike in Mols teil. Zu absolvieren war zuerst eine Laufstrecke über 6 km (2 Runden à 3km) mit einer Höhendifferenz von 380m, danach wurde aufs Rad gewechselt, dies für eine Strecke von 13.5 km (3 Runden à 4.5 km) mit einer Höhendifferenz von 600 m. Zum Schluss stand dann nochmals eine Laufstrecke analog der ersten auf dem Programm.

Rangliste: 1. Ruhe Marc 1.47.31, 2. Hengartner Marcel 1.48.48, 3. Müller Toni 2.10.48, 7. Schneider Markus 2.29.45

Turnfahrt – eine tolle Reise ins Ungewisse

(Patrick Lendi): Am Samstag 17. August morgens um 7.00 Uhr war der Treffpunkt für 19 Mitglieder der Aktivriege, welche die Katze (Turnfahrt) im Sack gekauft hatten. Bei schönstem Wetter fuhren wir von Kaltbrunn in Richtung Zentralschweiz. Genauer gesagt zur Stockalp im Melchtal, wo wir uns mit der Gondelbahn hinauf nach Melchsee – Frutt verschoben. Nach einer Kaffeepause nahmen wir den Fussmarsch in Richtung Jochpass auf 2222 m. ü. M unter die Füsse. Schnell einmal war klar, dass wir an diesem Tag nicht die einzigen waren, die es in diese schöne Gegend verschlagen hatte.



An einem der schönen Bergseen auf über 1900 m. ü. M rasteten wir zur Mittagszeit. Nachdem sich alle gestärkt hatten, marschierten wir weiter unserem Ziel entgegen. Schnell einmal wurde die Gemeinschaft in eine 13 Mann starke Spitzengruppe und in 6 Gefährten unterteilt.

Der Organisator Reto Hurst verstand es bestens die Route so zu wählen, dass wir bei dieser brütigen Hitze nicht an der Sonne verdorrten, sondern stets an einer Tränkstelle zur Abkühlung einen Halt einlegten.

Als der Tag sich langsam gegen Abend hin wandte, traf dann die Spitzengruppe am Jochpass ein. Aber wo waren die restlichen? Als sie endlich auch das Ziel erreicht hatten, stellte sich heraus, dass sie nicht etwa bloss geschlendert waren,



sondern dass sie verschiedenste Probleme und Fragen ausdiskutieren und lösen mussten (grösste Frage siehe Regenbogenpresse).



Als alle ihre Bleibe für die kommende Nacht bezogen hatten, wurde uns von der Alpcrew ein vorzügliches Nachtessen serviert. Wir waren bei weitem nicht die einzigen, die an diesem Wochenende auf dem Jochpass übernachteten. Der Zufall wollte es, dass auch eine kleine Gruppe eines Damenturnvereins auf dem Jochpass übernachtete. Doch leider machten wir die Rechnung ohne diejenigen Herren, die einer Männerriege angehörten, und so verbrachten wir den Abend mit verschiedenen Kartenspielen, „Meierlä“ oder einfach nur bei einem „feinen Käfeli und ämänä Stuck Zwätschgäkuächä!“

Wie üblich ging die Nacht viel zu schnell vorbei und so brachen wir am nächsten Morgen in Richtung Engelberg auf. Wer gedacht hatte, er könnte mit der Sesselbahn hinunterfahren, sah sich jedoch sehr schnell getäuscht. Wir nahmen den Abstieg jedoch auch nicht unter die Füsse, sondern stürzten uns mit Fahrrädern auf überbreiten Rädern talwärts. Downhill nennt sich diese Sportart und war einer von zwei Höhepunkten des Sonntags. So mancher hatte seine liebe Not, dass er nicht vom Rad viel. Jedoch kam jeder mehr oder weniger heil am Etappenort auf halber Höhe zwischen Jochpass und Engelberg an. Nachdem wir unsere Drahtesel zurückgegeben hatten, machten wir uns schliesslich zu Fuss weiter. Nach gut 1 ½ Stunden Marsch war dann der Mittagshalt.

Hatte unser fahrbarer Untersatz am Morgen noch breite Räder, waren sie am Nachmittag sehr schmal. Das zweite Rennen stand an. Diesmal mit dem Trottnet.

Auf der sehr anspruchsvollen Talstrecke, welche viele Harnadelkurven und auch tückische Weideroste beinhaltet, ging unser Oberturner Müto knapp vor Urs Stalder ins Ziel. Nach einem einstündigen Aufenthalt in Engelberg ging es schliesslich via Luzern wieder zurück nach Kaltbrunn.



An dieser Stelle möchte ich es nicht unterlassen, unserm Organisator Reto Hurst für die tolle Turnfahrt zu danken. Ich denke, dass ich stellvertretend für alle Teilnehmer sagen kann, es war einfach lässig.

Jugendkommission

Vereinsmeisterschaft Mädchen: Mitmache chunnt vorem Rang

(Silvia Brunner): Für die super tollen Leistungen die Ihr das ganze Jahr vollbracht habt, möchten wir Leiterinnen Euch nochmal ganz herzlich gratulieren!



Rangliste: 1. Rang Marina Zahner 1980 Punkte, 2. Daniela Gähler 1975 Punkte, 3. Ramona Jud 1970 Punkte, 4. Jasmin Danzel 1950 Punkte, 5. Selina Kuster 1940 Punkte, 6. Aysel Hussein 1780 Punkte, 7. Marion Schnyder 1775 Punkte, 8. Victoria Itin 1770 Punkte, 9. Karin Rüegg 1765 Punkte, 10. Giuliana Hinder 1760 Punkte, 11. Nicole Gavicchiolo 1570 Punkte, 12. Jolanda Eicher 1380 Punkte, 13. Ardiana Dodai 1370 Punkte, 14. Ernita Arifai 1320 Punkte, 15. Anja Frischknecht 1170 Punkte, 16. Tanja Rosenast 1152 Punkte, 17. Eliane Minder 1150 Punkte, 18. Tamara Brunner 1148 Punkte, 19. Giovanna Vita 1130 Punkte, 19. Ramona Rickli 1130 Punkte, 20. Sonja Schnyder 1020, 21. Livia Tannfeld 910 Punkte, 22. Michaela Dietrich 840 Punkte, 23. Anna-Sophia Winiger 800 Punkte, 24. Fleure Schnellmann 730 Punkte, 25. Miriam Probst 670 Punkte, 26. Isabella Giokai 580 Punkte, 27. Sandy Tharusini 200 Punkte, 28. Albana 170 Punkte.



Gasterländermeisterschaft in Benken am 14. September

(Iris Danuser): Bei wunderschönem Wetter trafen sich 73 Mädchen und Knaben der JUKO Kaltbrunn punkt 11.45 Uhr beim OSZ Kaltbrunn, um mit Ihren Velos die Fahrt Richtung Benken an die Gasterländermeisterschaft in Angriff zu nehmen. Wollte also jemand genau um diese Zeit Richtung Benken fahren, so musste er einer riesen Kinderschar den Vortritt lassen und sich etwas gedulden. In Benken angekommen, wurde sofort ein grosser Platz für's Taschendepot in Beschlag genommen, sodass natürlich nichts und niemand verloren ging! Nun gings langsam ans Einturnen und zur Freude aller Leiter übernahmen dies auch gleich die grossen Jugendriegler für alle! Welch ein schönes Bild und um den Leiternachwuchs müssen wir bestimmt auch keine Angst haben, die machten das super!!!



Um 13.00 Uhr gings dann los mit Weitsprung, Bälleliwerden, Schnelllauf und Kugelstossen und überall war eine grosse Menge unserer Türkis-Blauer Kinder anzutreffen. Aber auch viele Eltern und sonstige Kaltbrunner Fans waren an den Anlagen anzutreffen. Hopp, Hopp, Hopp, tönte es überall her!!!

Zu den Finalläufen zum schnellsten Gasterländer versammelten sich alle ca. 14.30 Uhr bei der Schnelllaufbahn um die Kinder mit viel Stimmung anzufeuern. Auch aus unserer Riege durften am Schluss 3 den Titel mit nach Hause nehmen: Kuster Selina, von Aarburg Patrick und Hinder Simona SUPER!!!



Ab 16.30 Uhr wurde in allen Kategorien der Startschuss zum 600, 800 und 1000 m Lauf gegeben! Alle sprinteten wie kleine André Bucher, trotzdem gab es da und dort kleine Tränchen vor lauter Veräusgabung. Doch alle haben Ihr Bestes gegeben und durften sich über ein Ankommen ins Ziel doch wirklich freuen!

Um 18.00 Uhr fand dann die grosse Rangverkündigung statt wo die JUKO Kaltbrunn wieder viele Podest- und Auszeichnungsplätze feiern durften, denn nicht weniger als 36 Mädchen und Knaben, also die Hälfte aller Gestarteten, konnten eine Auszeichnung mit nach Hause nehmen. Allen nochmals ganz herzliche Gratulation zu Ihren tollen Ergebnissen.



Kantonalfinal Erdgas-Athletik-Cup 2002 in Altstätten SG



(Silvia Brunner): Ueseri finalischtä Maitli, Buebe gross und chli
händ dä Final verbii.

Die Chlinschtä (Petra Rüegg) und die Gröschtä (Claudia Lendi, Miriam Reiter)
sind scho frühä dra cho,
drumm händs au müesä zerscht ufsto.

Di ganz starchä sind direkt vo dä Disco cho
und sind au do oder Cleo und Miriam??

Das wär doch glacht
mir schaffet das au ohni Schlaf i dä Nacht.

D'Charlotte,üseri Höchtscht, fahrt los
und äs wird dänn au ganz famos.

Di anderä sind ächli spöter gangä,
aber das tuet dänn au ganz guet lange
aber chum det müemer scho afangä.

Es isch scho alles vorbereitet.

Alli Athletä sind i teilt und werdet
vo dä Leiter gleitet und dä Elterä begleitet.

Es lauft alles we am Schnüerli,
gross und chli sind mit äm ganzä Ergiz derbi.

Sie händ dä Witsprung und dä Ballwurf super gmacht und
sind im 60 oder 80 m schnell gsprungä.

Bi all dene guete Leischtigä,
hät dänn dä Patrick Hofmann dä 3. Podestplatz errungä.
Mir möchtet allne ganz herzlich gratulierä
und dönd witerhin ä so brillierä.

Dankä allnä Fans, Fahrer, Leiter und Leiterinnä.

Rangliste:

Mädchen Jahrgang 94: 15. Rang Petra Rüegg, Mädchen Jahrgang 93: 31. Rang
Olivia Hinder, 38. Rang Lara Eberle, Mädchen Jahrgang 92: 40. Rang Giuliana
Hinder, Mädchen Jahrgang 91: 7. Rang Selina Kuster, 29. Marion Schnyder,
Mädchen Jahrgang 89: 13. Rang Simona Hinder, 31. Cleo Oberholzer, 45. Janine
von Aarburg, 78. Lirije Elezi, Mädchen Jahrgang 87: 22. Rang Claudia Lendi, 34.
Rang Miriam Reiter, Knaben Jahrgang 92: 3. Rang Patrick Hofmann, 8. Rang
Adrian Rüegg, Knaben Jahrgang 90: 24. Michael Cappelli.

Thurdammstafette

(Reto Schnyder, Claudia Lendi, Lirije Elezie): Am 22. September fuhren wir mit
der Jugi Kaltbrunn nach Wattwil an die Thurdammstafette. Bereits um 13.10 Uhr
starteten die ersten Kaltbrunner / innen. Nun ging es Schlag auf Schlag bis alle elf
Gruppen den Lauf absolviert hatten. Eigentlich hatten wir auf besseres Wetter
gehofft, aber sonst war die Stimmung gut. Einzig bemängeln konnten wir das
verstopfte WC, welches grausam stank. Dies war jedoch schnell vergessen als
die Rangverkündigung folgte. Viele Kaltbrunner / innen erfreuten sich an
Podestplätzen. Um 17.00 Uhr brachte uns der Zug nach Kaltbrunn zurück. Wir
freuen uns jetzt schon auf das nächste Jahr.

Rangliste:

Mädchen 8: 3. Claudia Lendi, Lirije Elezie, Maria Steiner Mädchen 7: 3. Janine
von Aarburg, Aysel Hussein, Karin Rüegg Mädchen 5: 3. Giuliana Hinder, Isabelle
Gjokaj, Ernita Arifai Mädchen 4: 3. Liridona Arifai, Tanja Rosenast, Nicole
Cavicchiolo Mädchen 3: 1. Lara Eberle, Yvonne Kühne, Olivia Hinder 3. Petra
Rüegg, Nicole Hämmerli, Jolanda Eicher Knaben 7: 1. Reto Schnyder, Raphael
Jud, Selina Kuster Knaben 6: 1. Marion Schnyder, Tabea Winzeler, Adrian
Hämmerli Knaben 5: 1. Patrick Hofmann, Adrian Rüegg, Sando Steiner Knaben
4: 2. Flurin Steiner, Silvan Cavicchiolo, Dario Kuster Knaben 3: 6. Roy
Schnellmann, Luca Kuster, Petra Rüegg Grümpeli: 2. Fränzi Hämmerli, Silvia
Brunner, Annemarie Eberle

Nationalturnen

Thurgauer Jugendnationalturntag in Oberwangen / Dussnang

(Remo Bächler): Mit einem Auto voll Turner fuhren wir am 31. August nach Dussnang, wo der Jugendnationalturntag des Thurgauer Teilverbandes stattfand. Daniel Oertig, der nach einer längeren Pause wieder einmal einen Nationalturntag mitmachte sowie die drei Kämpfer aus der Jugendklasse 1, Thomas Ruoss, Tobias Riget und Adrian Rüegg fuhren mit mir. Dank zwei Siegen im Ringen sicherte sich Thomas Ruoss den sehr guten vierten Rang und Tobias erkämpfte sich bei seiner ersten Teilnahme an einem Nationalturntag mit ebenfalls zwei Siegen auf Anhieb den Zweig. Adrian hatte nach ausgezeichneten Vornoten leider etwas Pech in den Zweikämpfen und fiel knapp hinter die Ränge mit Zweigabgabe zurück. Die beiden Akteure der Leistungsklasse 3 vergaben in den Vornoten bereits wichtige Punkte, die sie natürlich mit 6 Gängen im Sägemehl wieder aufzuholen wussten - wie immer. Daniel wurde guter Dritter und der Schreibende belegte nach vier Siegen und zwei Unentschieden den zweiten Platz.

Zentralschweizer Nationalturntag in Andermatt

Am 7. September konnten wir zusammen mit den Biltnern an den Zentralschweizer Teilverbandsanlass fahren, der im Herzen Europas, am Gotthard stattfand. Als wir vor Ort waren und ausstiegen, spürten wir sofort das rauhe Klima... In der J1 startete dieses Mal neben Adrian Rüegg und Thomas Ruoss auch wieder Dimitri Jud. Thomas vergab im letzten Gang mit einer Niederlage einen Spitzenplatz, doch es reichte ihm dennoch zum Zweig. Dimitri, der nach dem Vornotenprogramm noch an der Spitze lag, verlor beide Gänge, aber auch ihm genügte es gerade noch zum letzten Zweig. Ähnlich wie am Thurgauer musste Adrian nach starken Vornoten erneut die Segel streichen, doch er wird auch im Zweikampf immer besser, denn er ist im Training sehr fleissig. Zur Leistungsklasse 1. Als Einziger von uns Kaltbrunnern war Andreas Ruoss dabei. Er verdiente sich seinen Zweig dank starken Leistungen im Ringen und Schwingen, denn in den Vornoten verlor er etwas viel Punkte. In der stark besetzten Leistungsklasse 3 vermochten beide Akteure, Daniel Oertig und Remo Bächler den Doppelzweig zu erringen. Es ist schön, wenn man nach mässigen Vornoten sechs Gänge zur Verfügung hat, um den Rückstand zur Spitze wettzumachen, da sind sich Dani und ich einig. Man müsste einfach alle sechs Gänge gewinnen... Fast unmöglich wenn man sich ansieht, wie einige Turner in den Zweikämpfen nur darauf aus sind, uns mit einem Unentschieden zu ärgern. So wurde Daniel trotz starken Schmerzen im Leistenbereich Achter mit der Verdienten Auszeichnung. Ich musste neben vier Siegen zwei Unentschieden hinnehmen, doch ich sollte mit dem Dritten Platz zufrieden sein. Es war ein schönes Erlebnis, einen Wettkampf an so einem speziellen Ort und auf einer Meereshöhe von 1500 m mitzumachen und die Fahrt, vorbei an der berühmten Teufelsbrücke beeindruckte uns.

Frauen- und Töchterriege

Schweizer Meisterschaften: Wir waren dabei...und wie!

(Diana Büchel und Mirjam Mettler): Aller guten Dinge sind drei...Mit diesem Motto starteten am 7. September um 8.00 Uhr 18 topmotivierte Turnerinnen zur diesjährigen Schweizermeisterschaft. Da in den letzten beiden Jahren die Finalqualifikation immer knapp verpasst wurde, hofften alle auf diesen dritten Versuch.



Nach einem feinen Gipfeli machten wir uns auf den Weg nach Zuchwil. Wir alle waren ziemlich angespannt, da wir unseren letztjährigen 6. Rang natürlich verbessern wollten. Am Wettkampfpfplatz angekommen, deponierten wir unsere Taschen und zogen uns sofort für das Einturnen um. Nachdem wir von der weitentfernten Einturnhalle zurückgestresst waren, galt es schon ernst.

(Ernst, unser treuster Fan war auch da). Bereits vor der Notenbekanntgabe hatten wir ein gutes Gefühl, denn die Vorführung war uns sehr gut gelungen. Die super Note 9,05 begossen wir sofort mit einem kleinen "Schnäpsli". Wir mussten ja noch feiern so lange wir noch an 2. Stelle waren, denn nach uns turnten die

drei Finalisten vom letzten Jahr noch. Nun kam auch schon die Note der Staader, die uns auf den 3. Zwischenrang versetzte. Als nächster war der letztjährige Schweizermeister an der Reihe. Zu unserem Erstaunen erreichten sie unsere Note nicht. Nachdem wir auch noch einen weiteren Verein hinter uns liessen, hatten alle wieder einen Funken Hoffnung.



Das lange Warten und Zittern begann. Werden wir doch noch das Final erreichen? Nach unendlichen Minuten drehte ein kleines Mädchen die Notentafel um. Ein grosser Traum wurde wahr, wir durften am Final teilnehmen!!! Am Abend feierten wir unseren Erfolg. Gut gelaunt und überglücklich machten wir uns schon früh auf den Weg in die Unterkunft. Schliesslich wollten wir am nächsten Tag fit in den Final gehen. Am Sonntagmorgen wurden wir mit einem feinen Zmorgenbuffet verwöhnt. Nachdem wir bei sonnigem Wetter die Vorführung der anderen Vereine mitverfolgt hatten, ging es für uns auch los. Vor riesigem Publikum durften wir unsere Übung, die mit der guten Note 9,02 bewertet wurde, vorturnen. Zum ersten Mal in unserer Karriere durften wir



an einer Schweizermeisterschaft auf dem Podest stehen. Nach der Zugfahrt wurden wir in Kaltbrunn von unseren Turnkolleginnen und -kollegen mit Rosen empfangen. Gemeinsam machten wir uns auf den Weg ins Restaurant Speer, wo wir mit Champagner überrascht wurden. **HERZLICHEN DANK!!!!!!!!!!!!!!!** Mit einem feinen Abendessen beendeten wir unser wunderschönes und unvergessliches Wochenende.

Turnstunde mit Fahrrad

(Annemarie Eberle und Fränzi Hämmerli): Die Ferien sind vorbei und wir starten wieder voll durch. Um 19.30 Uhr besammelte sich die Frauenriege mit dem Fahrrad vor dem OSZ. Froh bei so herrlichem Wetter noch einige Zeit draussen verbringen zu dürfen, radelten wir los. Weil die Telefonkette nicht so genau funktionierte, führte uns der Weg zuerst ins Grabacker-Quartier, wo wir noch eine Turnerin abholten. Mit viel Geschnatter fuhren wir weiter Richtung Benken, durch das Naturschutzgebiet zur Gynau und weiter um den Benkner-Büchel zu unserem Überraschungs-Ziel. Im Restaurant Traube erwarteten uns bereits die Turnerinnen, welche zu Fuss, oder mit dem Auto unterwegs waren. Welche Freude, zwei unserer Turnerinnen feierten dieses Jahr ihren 40. Geburtstag und luden uns deshalb zu einem Coupe ein. Herrlich war es, die abgestrampelten Kalorien unter dem schönen Sternenhimmel mit einem feinen Glacé wieder zu ersetzen. Zur Stärkung gabs noch Kaffee, so dass wir ohne Mühe mit unseren Rädern den Heimweg schafften. Ein herzliches Dankeschön an Rösli und Luzia, den edlen Spendern sei ein „tru-la-la“.

Turnfahrt am 1. September in die Schieferhöhlen

(Gabi Kägi): Dieses Jahr stand turnusgemäss eine eintägige Turnfahrt auf dem Programm. Wie jedes Jahr an diesem Wochenende blieb Petrus seiner Gewohnheit treu, er liess es regnen. Damit stand eindeutig fest, dass wir das Schlechtwetterprogramm in Angriff nahmen, was den Vorteil hatte, dass wir etwas länger in den Federn bleiben konnten. Um 10 Uhr besammelten sich ca. 35 Turnerinnen beim OSZ, die dem Wetter trotzten. Mit den Privatautos fuhren wir bis nach Engi, wo wir gleich beim Pavillon des Schieferbergwerkes Landesplattenberg parkierten.



Ein paar wenige Turnerinnen gingen bald einmal zum Jassen über, nachdem sich die ganze Gruppe im Pavillon schon mal etwas über Schiefer informierte. Da nur eine Toilette vorhanden war, konnte man sich reichlich Zeit nehmen. Am Ende wurde die Frage laut, ob die erste etwa schon bald wieder musste? Nun endlich nahmen wir die 200 Höhenmeter bis zum Stolleneingang unter die Füsse, zwischendurch gab es immer wieder Verschnaufpausen, in denen wir weiter über das Bergwerk durch unseren Führer Jürg informiert wurden. Nachdem die Helme gefasst und aufgesetzt waren, begaben wir uns in den Stollen. Ueberall sind die verschiedenen Gänge mit Licht speziell ausgeleuchtet, so dass eine aussergewöhnliche Atmosphäre entsteht. Unser Führer erzählte, wie die Männer beinahe

im Dunkeln und durch Schwerarbeit den Schiefer ohne maschinelle Hilfe abbauen. Zudem konnte nur ein kleiner Teil des abgebauten Schiefers verwertet werden, der grösste Teil wurde zu Abfall! Auch Fossilienfunde sind am Landesplattenberg keine Seltenheit, in Elm hingegen sind solche Funde ausgeblieben.



Heute ist in einem der Stollen sogar eine Art Konzertsaal eingerichtet. Ganz in der Nähe ertönte plötzlich klassische Musik, sehr eindrücklich an einem solchen Ort. So wurden wir eingestimmt auf die folgende Diashow. Anschliessend begaben wir uns langsam aber sicher wieder zum Ausgang und runter zum Pavillon. Weiter ging es nach Elm, wo wir schon bald einen superfeinen Aperero geniessen konnten. Nach diesem hatten wir noch eine Führung in der alten Schieferfabrik. Sehr lebendig erzählte uns die Führerin, wie in Elm Schiefer abgebaut wurde, und wie es danach zum Elmer Bergsturz kam. Weiter wurden uns alle die alten Maschinen vorgeführt, die gebraucht wurden, um den Schiefer zu verarbeiten. Sehr ausgeklügelte Systeme gab es damals schon, um Jasstafeln, Schultafeln, Schiefertische etc. herzustellen. Eine weitere Diashow rundete die ganze Führung ab. Am Schluss waren wirklich alle begeistert von diesem Tag. Nun fuhren wir mit den Autos auf allen möglichen Schleichwegen möglichst schnell nach Kaltbrunn zurück, denn alle wollten die ersten sein beim Nachtessen im Hirschen. Dieses schmeckte einfach köstlich! Wie üblich sassen wir noch gemütlich beisammen, bis auch bei den letzten das Bett rief. Vielen Dank an die Organisatorinnen Charlotte und Annemarie, es war einfach genial.

XL-Turnfahrt in die Kartause Ittingen vom 24. Juni 2002



Was sich Petrus einfallen lässt, wenn die XL-Turnerinnen auf Reisen gehen

(Gisela Rüegg): Er lässt prompt während der Nacht eine Kaltfront gegen die Hitzewelle einfahren. Für 18 frisch fröhliche „Teenager“ begann die Carfahrt Richtung Zürcher Oberland mit angenehmem Regen. In der Gegend von Hinwil lichtete sich schon der Wolkenhimmel. In Illnau im Rössli gab's den ersten Boxenstopp. Bei unserer Einfahrt war das Personal daran, die Umgebung vom Unwetter der vergangenen Nacht zu säubern. Wir entdeckten, dass die Küchenbrigade dieses renommierten Gasthauses aus fünf Köchen bestand, was sehr wichtig für unseren Kaffeehalt war. Zu Beginn unserer Weiterfahrt blinzelte uns die Sonne: „Schönen guten Morgen.“. Unser Chauffeur Markus führte uns ins Zürcher Weinland. Vorbei an den Rebhängen

von Andelfingen und Ossingen, zum Teil blühenden Sonnenblumenfeldern, gelben und grünen Getreide- und Kartoffelfeldern und durch schmucke Bauerndörferchen mit den auch gepflegten Riegelhäusern. In der Gegend von Stammheim zeigten sich Hopfenanlagen. Ein kurzer Halt im alten Städtchen Diessenhofen (Stadtter siehe oben) lockerte unsere Glieder. Beim Rundgang entdeckten wir alte Häuser mit Erkern, die mit Familienwappen geziert waren aus dem Jahre 1649.

Nun ging's via Paradies zum paradiesischen Z'Mittag, zum idyllisch am Rhein gelegenen, einem schönen Riegelhaus, dem Gasthof Schupfen (Gemeinde Diessenhofen). Bei fröhlichem Geplauder schätzten wir besonders: einfach hinsitzen und gemeinsam geniessen. Das feine Essen in froher Runde mit Sicht auf die lebhaften Wellen des Rhein.



Beim Stadtrundgang in Diessenhofen.

Mit dem Gedanken: "Hierher kommen wir wieder" ging's vom Rheintal ins Thurtal zur Kartause Ittingen, gelegen an den sanften Abhängen des Iselisberg. Hier lebten fast 400 Jahre die stillen Mönche des Kartäuserordens. Sie gaben der Anlage ihr Gepräge, das von den nachfolgenden privaten Besitzern kaum verändert wurde. Unsere Führung begann in eine Zelle in Gestalt eines Hauses, welches Arbeits-, Wohn-, Andachtsraum und Gärtchen umfasste. Neben der Tür ist die Durchreiche für die Speisen abgewinkelt eingebaut. Hohe Mauern trennen die Klausen von der Aussenwelt und von der Nachbarzelle. Nach dem Besuch der Zelle ging's in den grossen Kreuzgarten. In der Mitte stand ein Gartenhaus, in dem die Mönche sich sonntags zur Erholung trafen. Einzig hier und auf dem wöchentlichen Spaziergang von etwa vier Stunden war das Stillschweigen aufgehoben. Nach dem mit vielen Rosen geschmückten Garten ging's ins Refektorium, den Speisesaal der Mönche für Sonn- und Feiertage. Türe, Getäfer und Decke entstanden 1662 bis 1673. Auf den Kacheln des Ofens waren Landschaften, heilige Gestalten des alten Testaments und die sieben Weltwunder zu sehen. Trotz der kargen Lebensweise der Mönche waren die Besucherstuben wie das Laurentius- und Bruno-Zimmer prunkvoll gestaltet mit schönen Deckengemälden. Im Kapitelsaal mit geschnitztem Gestühl wählen die Mönche den neuen Prior. Der Höhepunkt unserer Besichtigung war der Blick von der Empore in die Kirche, die

geistige Mitte der Klosteranlage. Der Kirchenraum war in grossartiger Weise mit Stukkaturen, Malereien, verschiedenen Altaren und einem prachtvollen Chorgestühl ausgestattet. Seine regelmässigen Einkünfte bezog das Kloster aus der Landwirtschaft. Diese wird heute in den neuen Bauten unterhalb des Klosters weiter gepflegt. Im äusseren Klosterhof befinden sich Gaststätten, Gästehäuser, Werkbetrieb und Werkstätten. Hier in der alten Mühle liessen wir uns in froher Runde verwöhnen. Bei der Wegfahrt von der Kartause Ittingen schaute ich zur Kirche Warth oberhalb des Rebberges hinauf. Ich dachte an den Mut der Frauen vom 17. Jahrhundert. Dank ihrem Sitzstreik im hintersten Abschnitt der Klosterkirche, auch Knechtenchor genannt, wurde die Kirche Warth erbaut. Unser Chauffeur Markus brachte uns aufgefrischt wieder zurück zu unseren Liebsten nach Kaltbrunn. Herzlichen Dank an Heidi Rüegg und Vreni Heggli. Sie haben den geselligen Tag für uns organisiert.



Zellen und Garten der Mönche – die hohen Aussernmauern sind nicht mehr vorhanden.

Männerriege

Churfürsten-Turnier Walenstadt

(Kurt Pfister): Am Walenstadter Turnier konnte wieder in der Kat. C und in der Kat. Schüler mit je einer Mannschaft gestartet werden. Den ganzen Tag regnete es, aber dies konnte einen Faustballer nicht erschüttern. So wurden bei den Erwachsenen die Vorrundenspiele gegen Oberriet, Flums und Walenstadt gewonnen. Auch in der Zwischenrunde lief es gut, denn Eggiswil, Wollerau und Root wurden besiegt. So standen die Kaltbrunner, wie im vergangenen Jahr, im Final. Und der Gegner hieß auch wieder Berneck. In einem klasse Spiel wurde der Pokal wiederum nicht gewonnen, doch mit dem 2. Rang kann man sehr zufrieden sein.

Da hatten die Junioren weniger Glück, verloren sie doch das Startspiel gegen Wollerau, und auch gegen die Auswahl von St.Gallen/Appenzell (SAP) hatten sie keine Chance. Erst Jona 2 wurde mit 28:22 besiegt. In der Zwischenrunde ging Walenstadt 1 als Sieger vom Platz, jedoch gegen die zweite Mannschaft von Walenstadt wurde gewonnen. Im Rangspiel um den 9. und 10. Rang musste Oberwinterthur der Vortritt gewährt werden.

Zweite Runde im Cup

(Kurt Pfister): Für den Viertelfinal TVZO-Cup wurden wir am 16. Juli aufgeboten. Der Gegner war diesmal STV Rüti Senioren. Da sie uns sehr kurzfristig aufboten, und die Ferienzeit schon begonnen hatte, konnten wir nicht mehr mit der gleichen Aufstellung starten. So spielten diesmal Flör, Peter, Fredi, Andi und Kurt.

Da die Wetterfrösche mit heftigen Regenschauern drohten, wurde nach der Begrüßung und dem Einspielen gleich begonnen. Wieder mussten wir mit 6 Punkten Rückstand pro Satz anfangen. Gegen das routinierte Rüti war so ein Satzgewinn doch schwierig, was auch mit einer Niederlage von 20:10 zum Ausdruck kam. Im zweiten Satz, und nach einer Umstellung in der Mannschaft, wollte man es besser machen, aber es kam noch schlechter, und es wurde mit 20:9 verloren.

Den dritten Satz mussten wir gewinnen, aber die Platzherren spielten sehr stark, und wir fanden kein Rezept die Führung zu übernehmen. So musste auch dieser Satz mit 20:16 abgegeben werden. Mit etwas Regen wäre ein Satzgewinn vielleicht möglich gewesen, so konnten wir aber mit Rüti einen gemütlichen Sommerabend verbringen.

Wollerau U15 Open 2002

(Kurt Pfister): Am Freitagabend den 30. August fand in Wollerau das U15 Faustballturnier statt. Bei schönstem Wetter konnte das Turnier, das ausschließlich von U15 Spieler organisiert wurde, um 18.00 Uhr beginnen. Der Nachwuchs von Kaltbrunn wurde schon zum zweiten Mal eingeladen, und man wollte unbedingt in die

vorderen Ränge kommen. So startete dieser in Bestbesetzung, was im ersten Spiel gegen Jona 1, dem wohl stärkstem Team in der Region, aber nicht viel nützte. Gleich anschließend war der Gegner Schlieren. Der erste Satz wurde gewonnen, im nächsten lief es aber nicht optimal, und er ging nach einem dummen Fehler verloren. Im letzten Spiel der Vorrunde wurde Jona 3 klar besiegt, was den zweiten Zwischenrang bedeutete. In der Zwischenrunde wurde Rotkreuz geschlagen, und so waren die Kaltbrunner unter den ersten vier Mannschaften platziert.



Um den Einzug in den Final musste Jona 2 bezwungen werden. In einem ausgeglichenen Match von beiden Mannschaften konnte unser Team den ersten Satz knapp mit 9:8, den zweiten mit 8:7 gewinnen. Im Finalspiel traf man nochmals auf die starke Mannschaft von Jona 1.

Mit voller Konzentration wurde gespielt, und lange konnten sie auch mithalten, doch wieder behielten die Joner das bessere Ende für sich. Mit dem 2. Rang kann man aber sehr zufrieden sein.

Rangliste: 1. Jona 1, 2. Kaltbrunn, 3. Flums, 4. Jona 2, 5. Rotkreuz, 6. Schlieren, 7. Wollerau, 8. Jona 3,

Das Turnier in Uznach

Dieses Jahr war der Wettergott wieder einmal für das Turnier in Uznach gut gesinnt. Bei Sonnenschein konnten 10 Mannschaften um den Pokal kämpfen. Diesen musste Kaltbrunn verteidigen, wollte man ihn wieder nach Hause nehmen. In der einen Gruppe spielte Kaltbrunn 1 mit Flör, Toni, Peter, Ivan und Fredi. Benken und Krummenau wurden besiegt, aber bei Buttikon kam man in Rückstand. Nur mit Mühe wurde noch ein Unentschieden erreicht. Da aber gegen den Organisator Uznach 1 wieder ein Sieg gelang, wurden sie doch noch Gruppenerster. Die zweite Kaltbrunner Mannschaft war mit Remo (ein Junior), Sisto (ein Männerriegler), Markus, Willi, Andi und Kurt ein zusammengewürfeltes Team. Jedoch lief es optimal, konnte doch Grüt, Uznach 2, Tuggen und Wald bezwungen werden.

So musste Kaltbrunn 1 in der Zwischenrunde Wald, und Kaltbrunn 2 Uznach 1 schlagen.



Die erste Mannschaft gewann gegen Wald klar, aber genau so klar konnte Uznach gegen unser zweites Team gewinnen. So musste die zweite Mannschaft nochmals um den 3. Rang gegen Wald siegen, was auch gelang. Den Final verloren die Uznacher mit 19:15, und somit ist der Wanderpokal immer noch in Kaltbrunner Händen.



Rangliste: 1. Kaltbrunn 1, 2. Uznach 1, 3. Kaltbrunn 2, 4. Wald, 5. Benken, 6. Buttikon, 7. Grüt, 8. Uznach 2, 9. Tuggen, 10. Krummenau,

Speer-Cup Kaltbrunn

Am 13. und 14. September hat wieder unser Faustballturnier stattgefunden. Dass wir etwas für unsere Jugend machen würden war klar. Da aber am Betttag jeglicher Sport verboten ist, haben wir uns kurzfristig entschieden, ein Freitagabend-Turnier durchzuführen. So mussten einige am Freitagnachmittag helfen, damit wir um 18.15 Uhr mit dem Turnier beginnen konnten. 10 U-15 Mannschaften hatten sich angemeldet, die in 2 Gruppen aufgeteilt wurden. Kaltbrunn 1 konnte Jona 2, Schlieren 2 und Walenstadt besiegen, nur das Spiel gegen Wollerau 1 mussten sie mit 13:14 knapp abgeben.

Bei Kaltbrunn 2 hatte es Spieler, die noch keine Turnierfahrung hatten. So gingen in der Vorrunde auch alle Spiele verloren. Gruppenerster wurde klar Jona 1 vor Schlieren 1, Flums, Wollerau 2 und eben Kaltbrunn 2.

In der Zwischenrunde verlor unser erstes Team gegen Jona 1, und in der anderen Paarung gewann Wollerau 1. So konnte nur noch der 3. Rang erreicht werden, was gegen Schlieren1 auch gut gelang. Den Final entschied Jona 1, die eine Woche zuvor den U15 Schweizermeister Titel errungen hatten, klar. Nicht nur

konnten die ersten 3 Mannschaften eine Medaille in Empfang nehmen , sondern alle Spieler nahmen einen Preis nach Hause. Das 1. Schülerturnier war damit ein toller Erfolg und wird sicher auch in den nächsten Jahren stattfinden.

Rangliste:

1. Jona 1, 2. Wollerau 1, 3. Kaltbrunn 1, 4. Schlieren 1, 5. Flums, 6. Jona 2, 7. Walenstadt, 8. Wollerau 2, 9. Schlieren 2, 10. Kaltbrunn 2,

Am Samstag wurde um 11.00 Uhr der 21. Speer-Cup angepiffen. 11 Mannschaften hatten den Weg nach Kaltbrunn gefunden, und alle wollten einen guten Gruppenplatz erreichen. In der ersten Gruppe spielten 6 Mannschaften, aber nicht Kaltbrunn, Walenstadt oder Rapperswil waren das stärkste Team, sondern die jungen Spieler aus Diepoldsau vermochten den 1. Platz zu erzielen. In der zweiten Gruppe spielte sich Rüti auf den 1. Platz, die nur gegen Kaltbrunn 2 ein Unentschieden, ansonsten aber alle Spiele gewannen.

In der Hoffnungsrunde konnte Diepoldsau Uznach schlagen, und Kaltbrunn 1 verlor gegen Rüti, und so waren sie nicht im Final dabei. Auch Kaltbrunn 2 konnte in dieser Runde gegen Walenstadt nicht gewinnen, und Flums verlor gegen Rapperswil. Die hinteren 3 Teams Benken, Wollerau und Mettmenstetten mussten in einer eigenen Runde um den 11. Platz spielen. In den Rangspielen um den 7. und 8. Platz ging Kaltbrunn 2 knapp mit 17:18 als Verlierer vom Platz. Die erste Mannschaft von Kaltbrunn liess im Spiel um den 3. und 4. Platz aber Uznach keine Chance, und im Final konnte das routinierte Rüti den jungen Diepoldsauern die erste Niederlage beifügen. So nahm Rüti den neuen Pokal in Empfang, der wieder von Georg Thoma, Franz und Walter Rüegg gestiftet wurde.

Rangliste:

1. Rüti, 2. Diepoldsau, 3. Kaltbrunn 1, 4. Uznach, 5. ZGH Rapperswil, 6. Walenstadt, 7. Flums, 8. Kaltbrunn 2, 9. Benken, 10. Wollerau, 11. Mettmenstetten

Nach dem Final wurde gleich mit dem Zweierturnier begonnen. In einem Spielfeld, das durch eine Bank getrennt wurde, mussten je 2 Spieler antreten. Einige meldeten sich mit Sohn oder Tochter an, andere machten spontan ein Team und so konnten 24 Mannschaften starten. Alle kämpften um jeden Ball, bis nach einer guten Stunde der Sieger erkoren war. Zwei junge Spieler aus Wollerau konnten 50% des Einsatzes entgegen nehmen, 30% ging an den zweiten, und 20% an den dritten. Bei der Rangverkündigung des Hauptturniers konnten wieder viele



tolle Preise aufgestellt werden. Nicht nur war der Pokal neu, sondern zum ersten Mal wurde ein lebendes Säuli gestiftet. Dieser besondere Preis nahm aber nicht der Sieger, sondern das drittplatzierte Kaltbrunn in Empfang. Natürlich konnten alle Mannschaften schöne Preise entgegen nehmen. Dazu möchten wir jedem

einzelnen Sponsor herzlich danken. Abgerundet wurde das tolle Turnier in der gemütlichen Festwirtschaft und später an der Bar.



Bergwanderung 2002 im Vorarlberg

Freitag, 16. August 2002

(Thomas Grünenfelder): Gegen 14.00 Uhr trafen sich 20 Männerriegler auf dem grossen Parkplatz hinter der Kirche, mit Rucksack, Wanderschuhen, ID und Euro gerüstet für zwei strenge Tage. Bei schönstem Wetter fuhren die Turner via Sargans, Feldkirch, Bludenz nach Brand im Vorarlberg. Eine kleine Gruppe wählte einen etwas anderen Weg und verpasste so den ersten Boxenstop nach der Grenze und den zweiten auf einer Terrasse auf dem Bürserberg. Ein kalter Radler lässt grüssen! Nun ja, „Selbst ist der Mann!“, werden sie sich gedacht haben und wählten ein sonniges Plätzchen an der Hauptstrasse in Brand, um die Durchfahrt ihrer Kollegen nicht zu verpassen oder um vielleicht eher ihren kleinen Brand zu mildern.



Nach den letzten Kehren auf dem schmalen Bergsträsschen bestiegen die meisten die Lünerseebahn, um zur Douglasshütte zu gelangen. Ein gut aufgelegter Bähnler verstand sich sofort mit den Männerrieglern und geizte denn auch nicht mit Insidertipps, was die Aussicht anging. Auf jeden Fall dünkte es den einen oder anderen, dass sich die erspähte Gamsfamilie anderntags noch in der exakt gleichen Stellung präsentierte. Dies und die etwas auffallende Fellfarbe liess einen doch etwas misstrauisch werden.

Eine kleine Gruppe wollte sich für den nächsten Tag akklimatisieren und wählte den steilen Weg über Kieshalden, Felsbänder und Alpweiden. Bei der Hütte an-

gekommen genossen auch sie die herrliche Aussicht auf das Bergpanorama rund um den türkisblauen Lünersee.



Nachdem die Zimmer bezogen waren und Pulli und lange Hosen T-Shirt und Shorts ersetzt hatten, stärkten sich die Kaltbrunner mit einem für diese Höhe üppigen Nachtessen. Da die verordnete Nachtruhe absehbar war, verliessen die Turner den Esssaal nach dem Dessert. Kurz entschlossen umrundete eine kleine Gruppe den Lünersee. Unterwegs glaubten sie, sich mit etwas Weizenwasser stärken zu können, aber das Dirndl wollte partout nichts davon wissen und so reichte es jedem einen Schluck ...wasser.

Der Hüttenwart schien geahnt zu haben, dass die Kaltbrunner im Gegensatz zu den Vielwanderern nicht gleich viel Ruhezeit brauchten. So bot er ihnen einen kleinen Raum im Untergeschoss mit Heizung und Fernsehapparat an, aber leider ohne Getränke, denn die musste „Mann“ frühzeitig erstanden haben und dann selbst mitnehmen. Dank wechselnden Zap-DJs wurde es den Männerrieglern trotz miserablen TV-Programm nicht zu langweilig.

Samstag, 17. August 2002

Nach aussergewöhnlich viel Schlaf und einem währschaftigen Morgenessen zogen die Kaltbrunner Wanderer um 7.30 Uhr Richtung Schesaplana los. Für einmal liessen der stahlblaue Himmel und die ersten Sonnenstrahlen manche Herzen höher schlagen. Bei angenehmen Temperaturen stiegen die Männerriegler die unendlich scheinenden Spitzkehren hoch zum ersten Etappenziel, der Totalphütte



auf 2300 m. ü. M. Der eine oder andere meinte, man hätte doch auch in dieser Hütte übernachten können, denn die Nachtruhe wäre ohnehin die gleiche gewesen und man wäre dem Gipfel anderntags um einiges näher gewesen. Recht hatten sie, doch ob es mit 120 Gästen in einer Hütte mit 90 Plätzen noch gemütlich gewesen wäre, bleibt offen! Zwischen Kalkfelsen und über Geröllhalden erreichten die Männerriegler in kurzer Zeit die ersten Schneefelder. Ein Blick auf die Uhr und eine nur allzu bekannte Leere im Magen zeigten, dass es Zeit für eine ausgiebige Rast war. Der anschließende Schlusssaufstieg zur Landesgrenze erwies sich wegen Neuschnee und dem steilen Weg etwas tückisch. Bester Beweis dafür war ein Deutscher Wanderer mit ausgerenkter Schulter, den die österreichische Rettungsflugwacht just beim Aufstieg der Männerriegler ausfliegen musste.

Die Kaltbrunner liessen sich jedoch wenig beeindrucken, genossen für kurze Zeit das Spektakel und trotteten anschliessend dem Bergweg folgend weiter.

Nach rund drei Stunden Marschzeit standen die Männerriegler auf dem 2965 m hohen Schesaplana. Die prächtige Aussicht auf die Österreicher und die Schweizer Berge und Täler liessen Hunger und Durst fürs Erste vergessen. Nach anfänglichen Orientierungsschwierigkeiten („Ah, das ist Landquart und dort ist Chur! Dann sind wir ja gar nicht so weit weg!“) und ausgiebigem Fachsimpeln über die geeignete Ausrüstung als Gipfelstürmer leerten die Kaltbrunner ihre Rucksäcke. „Ein kleines Stümpchen in Ehren kann einem niemand verwehren!“, mag sich ein Männerriegler gedacht haben und genoss etwa zwei Dutzend Züge an seinem Stümpchen, ehe er es wieder löschte, das angebrannte Stück mit Schere wegschnitt und das kleine Restchen in einer Stumpendose verschwinden liess. Laut Experte wird das Stümpchen noch für einige Male herhalten müssen, ehe ausgeraucht ist!



Nach obligaten Gruppenfotos ohne und mit Reiseleiter stiegen die Kaltbrunner Richtung Totalp ab. Eine kleine Gruppe wählte den Weg über die Prättigauer Seite der Kanzelköpfe und über das Gafalljoch um zur Douglasshütte zu gelangen. Unterwegs stärkten sie sich nicht etwa mit Malzwasser sondern mit Himbeermilch aus einheimischer Produktion! Der Hauptharst stieg über die Totalphütte zur Douglasshütte hinab, wo sie auf die älteren Semester trafen, die rund um den Lünensee marschiert waren.

Die immer länger werdende Warteschlange vor der Lünereesebahn mahnte die Männerriegler zum Aufbruch. So nahmen sie Abschied von der wunderbaren Bergwelt am Lünensee und liessen sich zum Parkplatz auf der Schattenlagant fahren. Wie konnte es anders sein, eine kleine Gruppe schien noch nicht genug Kilometer in den Beinen zu haben und wählte den Abstieg per pedes. Nach einem kurzen Abstecher auf einer Sonnenterrasse in Brand fuhren die Kaltbrunner dann ohne Halt zurück nach Kaltbrunn. Nun, ohne Halt ist im Nachhinein etwas übertrieben, mussten sie doch am Walensee ca. ¾ Stunden im Stau ausharren! Die wohlverdiente Erfrischung im Rest. Brüggli liess jedoch diese Pein schnell vergessen.

Glücklich und zufrieden kehrten die Männerriegler nach Hause zurück... und wenn sie noch nicht angekommen sind, dann wandern sie noch heute!

Turnen aktuell

Erfreuliches

Kampfrichterbrevet im Nationalturnen für Othmar Schmucki

(August Scherzinger): Nach Urs Hager und Martin Eberhard ist nun ein weiterer Kaltbrunner Turner im Besitze des Kampfrichterbrevets im Nationalturnen. Othmar Schmucki erfüllte die Anforderungen an dieses sehr wichtige Amt mit Bravour. Wir gratulieren unserem Hauptleiter der Nationalturnerriege herzlich und wünschen ihm viel Befriedigung in seiner zusätzlichen Aufgabe.

Grossartiger Vereinsrekord von Reto Ciresa im 800m- Lauf!

Eine weitere Glanzleistung vollbrachte Reto Ciresa anlässlich des Obersee- Meetings vom 14. Juli in Jona. In einem sehr schnellen 800m- Rennen verbesserte er seine persönliche Bestzeit und somit auch den Vereinsrekord des STV Kaltbrunn auf glänzende 1.55.80 Min.!

Grossartige Erfolge im Schwingen durch Leuba, Bächler und Schmucki

Die erstmalige Teilnahme an einem Turnfest in den Farben des STV Kaltbrunn, und dies erst noch an einem „Eidgenössischen“, scheint unserem neuen Turner Jean Claude Leuba gut bekommen zu sein. Denn nur gerade eine Woche nach diesem Grossanlass feierte der 2.02m grosse Turner seinen bisher grössten Erfolg im Schwingen. Am Freiburger Kantonalen besiegte er im Schlussgang keinen Geringeren als Seriensieger Hanspeter Pellet und durfte sich somit als grossartiger Sieger ausrufen lassen! Am 18. Aug. gelang ihm mit dem Kranzgewinn am Nordwestschweizer Teilverbandsfest ein weiterer Exploit. Diese tollen Resultate führten dazu, dass er gar an's alle sechs Jahre durchgeführte Kilchberger, dem Fest der 60 besten Schwinger des Landes, eingeladen wurde.

Aber auch der erst 19- jährige Nationalturner Remo Bächler macht im Schwingen weiter von sich reden. Nach dem Kranzgewinn am St. Galler Kantonalen doppelte er am NOS (Nordostschweizerisches) in Winterthur nach und durfte erstmals an einem Teilverbandsfest vor die Ehrendame treten!

Einen beachtlichen Erfolg verbuchte auch Othmar Schmucki. Am stark besetzten Appenzeller Kantonalen in Hundwil erkämpfte er sich den heissbegehrten Kranz!

Vorstand des Nationalturnverbandes SG, App, GL ist wieder komplett!

An einer ausserordentlichen Hauptversammlung vom 23. Aug. in Grabs musste der nach der ordentlichen HV praktisch inexistente Vorstand des Nationalturnverbandes neu besetzt werden. Zur grossen Freude der Anwesenden konnte die unter dem Vorsitz von Xaver Martin geführte „Arbeitsgruppe zur Erhaltung des Verbandes“ einen kompletten, achtköpfigen Vorstand präsentieren! Der Verband, dem die Kantone St. Gallen, Appenzell und Glarus angehören, wird künftig präsi-

diert von Xaver Martin aus Thal. Als Pressechef amtet weiterhin unser erfolgreicher Nationalturner Remo Bächler.

Tolle Leistungen der Töchterriege auch administrativ!

Die Töchterriege macht nicht nur sportlich mit tollen Leistungen auf sich aufmerksam (siehe SM- Bericht bei der Rubrik Schwerpunkt), sondern gefällt immer mehr auch mit aktuellen Berichten und Fotos in der Tageszeitung und auf der Homepage. Die Beiträge beeindrucken nicht nur quantitativ, sondern auch qualitativ. Es ist erfreulich, dass sich die jungen Turnerinnen für die „schönste Nebensache der Welt“ so einsetzen. Beeindruckt haben mich beim von Carmen Jud und Sonja Steiner bestens verfassten Bericht die beiden Sätze: „Wir freuen uns jetzt schon auf die nächste Schweizermeisterschaft“ und „es ist sehr schön, im Kaltbrunner Turnverein zu sein“. Da kann ich nur sagen, es ist sehr schön, dass junge Turnerinnen eine so tolle und zukunftsgerichtete Einstellung haben!

Veranstaltungen

6. Neujahrs Hallenfußballturnier

**vom Fr.10./ Sa.11. Januar 2003
im Kupfentreff Kaltbrunn.**

Das Turnier wird in zehn Kategorien: Aktive, Damen, Mixed (mind. zwei Spielerinnen), Knaben Unterstufe, Knaben Mittelstufe, Knaben Oberstufe, Mädchen Unterstufe, Mädchen Mittelstufe, Mädchen Oberstufe und Senioren (ab Jg. 1968 und älter) ausgetragen.

Reglement

für das 6.Hallenfußball-Turnier vom 10./ 11. Januar 2003 im Kupfentreff. Die Anzahl der teilnehmenden Mannschaften ist beschränkt. Massgebend für die Selektion ist der Eingang der Anmeldung und die Kategorie. Die Auslosung der Gruppen erfolgt durch den Organisator.

1.a Teilnahmeberechtigt sind alle Personen mit Wohnsitz in Kaltbrunn, alle ehemaligen Kaltbrunner, alle in Kaltbrunn arbeitende Personen, alle aktiven Vereinsmitglieder von Kaltbrunner Vereinen und deren Frauen und Kinder.

1.b Teilnahmeberechtigt sind in den Kategorien KO Knaben Oberstufe und MO Mädchen Oberstufe all jene, bei denen Punkt 1.a zutreffend ist, eingeschlossen die Oberstufenschüler von Benken.

2. Pro Team können max. sechs Personen angemeldet werden. Jedes Team setzt sich zusammen aus mindestens Kat. **A / M / S / KO**: 1 Torhüter / 3 Feldspieler und Kat. **D / KU / KM / MU / MM / MO**: 1 Torhüter / 4 Feldspieler.

3. Jeder Spieler darf nur in einer Mannschaft derselben Kategorie spielen. Änderungen in Bezug der angemeldeten Spieler müssen vor dem Spiel nachgemeldet werden.

4. In den Kategorien **A / D / M und S** dürfen nur zwei lizenzierte Fussballer gleichzeitig auf dem Feld spielen.

5. Für die Garderobe wird nicht gehaftet. Versicherung ist Sache der Teilnehmer.

Anmeldung

Die Anmeldungen sind ab ca. 21.10.02 im Umlauf oder auf www.stvkaltbrunn.ch

Anmeldung

für das 6. Kaltbrunner Hallenfussball-Turnier vom 10./ 11. Januar 2003 im Kupfentreff in Kaltbrunn

Teamname:

Captain:

genaue Adresse:

PLZ:..... Ort:

E-Mail:

Tel. Privat:..... Tel. Geschäft:

Kategorie: Bitte zutreffendes Ankreuzen und Kategorie samt Mannschaftsname auf dem Einzahlungsschein erwähnen.Fr. 50.- A Aktive / D Damen / M Mixed / S SeniorenFr. 30.- KU Knaben Unterstufe / KM Knaben Mittelstufe / KO Knaben Oberstufe MU Mädchen Unterstufe / MM Mädchen Mittelstufe / MO Mädchen Oberstufe
-----Teilnehmer: Bei der Anmeldung ist des Reglement unter 1.a + 1.b unbedingt zu beachten.

<u>Name / Vorname</u>	<u>Jahrgang</u>	<u>Wohnort</u>	<u>FC Ja / Nein</u>
-----------------------	-----------------	----------------	---------------------

1.

2.

3.

4.

5.

6.

Anmeldung schriftlich an: Zahner Toni, Käsereistrasse 2 8722 Kaltbrunn

oder per e-mail an: Hager Ivo, Benknerstrasse 4, 8722 Kaltbrunn
Tel. 055 / 293 51 06 /
E-Mail: ivo_hager@bluewin.ch**Anmeldeschluss: 29. November 2002**Anmeldung ist nur durch die Einzahlung gültig. Kontonr. SLK 16 8.111.844.09
Unterschrift (Unter Anerkennung des Reglements.)
.....

Regenbogenpresse

(Patrick Lendi): **Dänk dra lüt aaa**

Das die Männer nicht immer nach Hause telefonieren, wenn sie einen oder mehrere Tage auf Reisen sind, ist ja nichts Neues. Doch seit der Gleichberechtigung von Mann und Frau hat sich das zum Glück geändert.

So musste man zuhinterst in den Riedner Alpen hören, dass es Frauen gibt, die am Mittwoch nach Basel ans Eidg. Turnfest gehen und sich erst wieder am Sonntag vor der Haustüre melden. Der Velofahrer meinte, man könnte tot umfallen und keiner würde es merken.

Aber ehrlich gesagt ist es mir auch schon ein oder vielleicht zwei Mal passiert, dass ich meine Telefonnummer nicht mehr wusste.

(August Scherzinger): **Bitte nicht so arrogant, Herr Yakin (Hakan)**

Traditionsgemäss besuchen die Junioren des FC Uznach jeweils während ihres wöchigen Trainingslagers in den Sommerferien ein Fussballspiel der Nationalliga A. Auf diesen sportlichen Leckerbissen freuen sich die Kinder verständlicherweise riesig. Enttäuscht waren die Buben, und auch einige Leiter, nur, dass sie bei der Autogramm jagd nach dem Derby FCZ - GC von einem grossen anwesenden „Star“ einen Korb erhielten. Das war für einen bekannten FCU- Juniorentrainer und Männerriegler des STV Kaltbrunn zuviel des Guten und er liess seinen Emotionen freien Lauf mit den Worten: „bitte nicht so arrogant, Herr Yakin (Hakan)!

Wie heisst denn eigentlich das Ding da?

Die diesjährige Turnfahrt wurde zu einem Riesenerlebnis, welche allen noch lange in Erinnerung bleiben wird. Meistens kommt es auch vor, dass irgend **ein Wort** zum Renner wird, das bis zum Ende der Turnfahrt alle kennen. Doch diesmal war es gerade umgekehrt! Denn noch immer suchen gewisse Turner nach einem Wort, das es scheinbar gar nicht gibt... Heissen tut es...ja, ich meine, es ist das Ding, das man auf das Förderband vor der Kasse legt, länglich und meistens dreieckig ist. Mit diesem Ding trennt man die Einkaufsartikel von zwei verschiedenen Kunden.

Wer kann diesen Turnern mit der **richtigen Bezeichnung** helfen, denn sonst müssen sie an der nächsten Turnfahrt wieder Tag und Nacht studieren und kommen dadurch um den Schlaf... Vorschläge sind erbeten an: **ding-da@bluemail.ch**. Auf den Gewinner wartet ein lukrativer Hauptpreis!

Wer war denn wirklich der richtige „Polterer...?“

Dass es Polterabende „in sich“ haben, ist eigentlich längst bekannt. Vor allem der angehende Ehemann ist manchmal nicht zu beneiden. Kürzlich zeigte sich ein in dieser Beziehung „schon erpropter“ Turner allzu solidarisch mit dem „Junggesellen“ und setzte sich sogar neben den „Angeklagten“. Schliesslich musste man sich wirklich fragen, wer von beiden nun „Polterabend“ feierte...

Trotz Regen wurde der Bogmencup- Sieg lange gefeiert

Einen klugen Entscheid fällten die Verantwortlichen der Turnvereine Benken und Kaltbrunn anlässlich des Bogmencups 2002. Erstmals war an ein Barrenturnen auf der Alp Obere Bogmen nicht zu denken, denn Petrus öffnete die Schleusen nicht nur über Zürich (Street-Parade). Die Kaltbrunner nutzten die Gunst der Stunde und siegten beim einstimmig genehmigten Schlechtwetterprogramm, nämlich dem „Schellenjass“! Die Freude über den Sieg war so gross, dass sie die Feierlichkeiten vom Rest. Traube kurzerhand auf die Bogmenalp verlegten... Einmal oben, mussten sie „vermutlich“ lange (evtl. zu lange?) in der Alphütte ausharren, um bei nachlassendem Regen sofort den Abstieg (aber noch nicht den Heimweg) in Angriff zu nehmen....

Das wissen nur die Götter, aber die sagen es nicht

Mit diesem Sprichwort endete der Bericht von „Sepetoni“ in der Rubrik „Querbeet durchs Gaster“, abgedruckt im jeden Donnerstag erscheinenden „Fridolin“. Gemeint waren jene wetterfesten Turner, welche sich ordnungsgemäss um 17.00 Uhr auf der Alp Obere Bogmen zum Cup einfanden, und irgendwann wieder ins Tal zurückkehrten.... Dass der diesjährige Bogmencup überhaupt in dieser Rubrik Aufnahme fand, ist wahrscheinlich dem Umstand zu verdanken, dass der Sieger bei einem „Schellenjass“ ermittelt wurde!

(Martina Ritzmann): Was "Frau" im Wäldli von Zuchwil sah, oh Schreck!

Waren es jetzt nur drei oder eine Zigi?
Des Lösungs Rätsel war schnell aufgedeckt,
denn man ist ja schliesslich Turnerin
und schnell ist da herausgefischt;
ein winzig kleines Taschenlicht,
oh Schreck oh Schreck was sah man da,
die Naturschönheit in voller Pracht,
auch wenn's leider nicht gereicht,
das Ganz von vorn zu sah!
Rita es nicht mehr aushielt,
sich der schönen Pracht nicht fern hielt,
aber, aber so ein Liebestöter.

Frau Oberhaupt es nicht mehr aushielt,

im Rest. Speer auf die erst Beste zielt, sich Stromkabel und Handy schnappt,
für das heissgeliebte Ding, sich beraubt des andern Eigentums,
um sich schnell mit dem Liebsten in Verbindung zu tun!
Oh Schreck, was wäre denn, wenn sie wäre vergeblich gerennt,
wir hätten kein brauchbar, ruhiges Oberhaupt mehr,
ganz gleich, vermissen würden wir's sehr!

(Annemarie Eberle und Fränzi Hämmerli): **Limousine gesucht...**

Susi und Irene wünschen sich eine Limousine, ausgestattet mit bequemen Sitzbänken, einer Kaffeemaschine und einer angenehmen Innenbeleuchtung, damit die nächtlichen Gespräche im Auto bequemer stattfinden können.

ACHTUNG! An alle Rennvelofahrer des Linthgebietes

Beim Kreuzen eines radfahrenden und schwatzenden Damenturnvereins ist äusserste Vorsicht geboten. Zusammenstösse sind sonst unvermeidbar.

Mitteilungen vom Turnamt

Geburten

Karin und Markus Müller Anna 03.09.2002

Geburtstage

30 Jahre: Priska Landolt (18.11.1972)
40 Jahre: Rösli Weyermann (22.12.1962)
50 Jahre: Hermine Ritzmann (25.11.1952), Margrit Zahner (23.12.1952)
80 Jahre: Otto Imper (21.11.1922)